Den Teufelspakt in der Faust-Dichtung vor Goethe untersuchen

1 Lesen Sie den nachfolgend abgedruckten Auszug aus der Faust-Sage sowie im Materialienteil der Klett Editionen (S. 210–215) die Auszüge aus der „Historia von D. Johann Fausten“ und die Szene aus Christopher Marlowes Drama „Die tragische Historie vom Doktor Faustus“ (II,5).

2 Vergleichen Sie arbeitsteilig, auf welcher Basis Faust und Mephisto(pheles) zusammenarbeiten. Tragen Sie Ihre Ergebnisse stichpunktartig in die Tabelle ein.

3 Erklären Sie die Veränderungen, die sich ergeben haben.

Aus der Sage vom Doktor Faust

In der Walpurgisnacht ging [Doktor Faust] in den tiefen Wald, beschrieb einen Zauberkreis um sich und beschwor, wie er es aus alten Zauberbüchern gelernt hatte, die Teufel herbei. Die ganze Nacht ließ er einen Teufel nach dem anderen antanzen und wieder abziehen, denn in dem Bannkreis konnten sie ihm ja nichts anhaben.

Schließlich erschien einer der ranghöchsten Teufel, Mephistopheles, auch Mephisto genannt, und fragte: „Warum zitierst du die ganze Nacht die Teufel, gelehrter Doktor? Was willst du von uns?“

„Ich will, dass einer von euch mir treu und ergeben dient bis an meinen Tod“, antwortete Doktor Faust. „Nach meinem Tod mag er dann mit meiner Seele verfahren, wie es ihm und der Hölle beliebt.“

„Und wie stellst du dir diesen Dienst vor?“

„Der Teufel soll mir in allem gehorchen, soll mir auf alle Fragen wahrheitsgemäß Antwort geben, aber nur mir und keinem anderen“, erwiderte Doktor Faust.

Und Mephisto fragte ein drittes Mal: „Und wie lange soll denn dieser Dienst bei dir dauern?“

Faust überlegte ein Weilchen und sagte dann mit entschlossener Miene: „Ich bin jetzt vierundzwanzig Jahre alt. Noch einmal vierundzwanzig Jahre mit einem Höllendiener würden mir vollauf genügen.“

„Das ist für die Hölle kein leichter Vertrag“, sagte Mephisto darauf. „Doch weil du einer der gelehrtesten Doktoren der Theologie bist und dich in den heiligen Schriften auskennst wie kein zweiter, bin ich einverstanden und werde dir dienen, wie du es wünschst. Nur darfst du nie von mir verlangen, dass ich mich zusammen mit dir zeige, in welcher Gestalt es auch sein mag. Ich hoffe, dass der Höllenfürst Luzifer unseren Bund gutheißt.“

Und dann schrieb Mephisto das alles auf ein Blatt Pergament und Faust musste den Vertrag mit seinem eigenen Blut unterschreiben. So wurde Doktor Faust zum mächtigsten Zaubermeister auf der Welt und war bald in allen Landen berühmt.

Aus: Michaela Tvrdíková: Sagen aus aller Welt, Prag: Artia Verlag 1981. Übersetzerin: Ingrid Kondrová

	Sage	**Historia (1587)**	**Marlowe (ca. 1592)**
Fausts Forderung			
Mephistos Forderung			
Dauer des Vertrages			
Art des Vertrages			

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2013 | www.klett.de | ISBN 978-3-12-352485-1
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

NAME:

DATUM/KURS: